

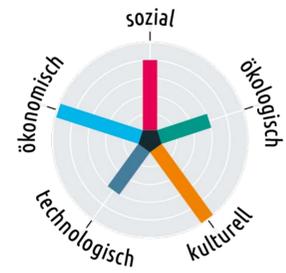


City-in-Use

Entwicklung von innovativen Lösungen für lebendige Innenstädte

Quelle: Colourbox.de

Wirkdimensionen



Projektteam

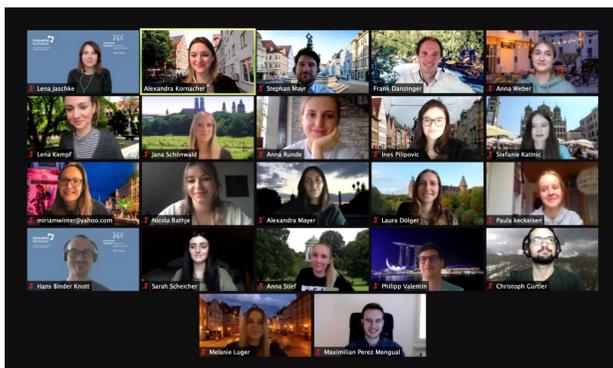
Studierende der Studiengänge Betriebswirtschaft (B.A.) und International Management (B.A.)

Prof. Dr. Frank Danzinger
Lena Kempf
Alexandra Kornacher, M.A.
Fakultät für Wirtschaft

Transferprojekt mit hoher Aktualität

Innenstädte sind der Kern des öffentlichen Lebens und historisch gewachsene Zentren für eine Vielzahl von Dienstleistungs-, Handels- und Freizeitangeboten. Ihre Lebendigkeit und Ballung unterschiedlichster Services und Nutzer:innen hat über Jahrhunderte hinweg die Bedeutung dieser Orte tief im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben verankert. Die Digitalisierung, insbesondere der Onlinehandel, führt zu tiefgreifenden Verhaltensänderungen bei Verbraucher:innen und stürzt damit viele Akteur:innen in unseren Zentren und die Innenstädte selbst in eine tiefe Sinn- und Daseinskrise. Diese Veränderung hat lange vor der Corona-Krise insbesondere im Bereich des Handels begonnen. Corona hat diesen Trend jedoch weiter verschärft und auf eine Vielzahl weiterer Akteur:innen in den Innenstädten ausgeweitet (z.B. auf Gastronomie und Dienstleister). Es drohen Leerstand, Identitätsverlust und Verödung. Gesucht werden daher neue Funktionskombinationen und nachhaltige Lösungsansätze für den innerstädtischen Raum. Kurz gesagt: Konzepte für eine neue „City-in-Use“.

Ziel des Transferprojekts „City-in-Use“ ist es, Studierenden Service-Kompetenzen zu vermitteln, sie darin zu fördern und zugleich für City-Themen und den Augsburger Innenstadt-Raum zu begeistern. Die Studierenden entwickelten im Innenstadt-Kontext neue Services, Funktionsprototypen und Inspirationen insbesondere für den Augsburger Raum. Das Transferprojekt ist konzipiert auf Basis der Lehr- und Lernmethode Service Learning. Im Rahmen des studentischen Praxisprojekts erwerben die Studierenden zunächst methodische Kenntnisse, die sie dann in Kooperation mit den Projektpartnern in der Praxis umsetzen.



Student:innen und Praxispartner:innen beim Projekt-Kick-Off mit City-in-Use-Hintergründen
Quelle: Alexandra Kornacher

Herausforderungen einer City-in Use

Die Studierenden haben sich bei der Bearbeitung der Fragestellung mit drei wesentlichen Herausforderungen auseinandergesetzt:

1. Die Innenstadt muss als Ganzes gedacht, aber in einzelnen Nutzungen kontinuierlich entwickelt werden. Alle Akteure müssen im bewussten oder unbewussten Zusammenspiel die Nutzung innerstädtischer Räume intensivieren. Aktuell hängen viele Entwicklungsimpulse an einem traditionellen, nicht zukunftsfähigem Innenstadtbild. Andere Ansätze beschreiben Zukunftsszenarien, die aus spezifischen Interessen heraus getrieben sind (z.B. Mobilität) oder eher den Bedürfnissen von Mega-Cities entsprechen und Bestände kaum berücksichtigen.
2. Gleichzeitig geschieht die Veränderung von Innenstädten im „laufenden Betrieb“. Das heißt, dass nachhaltige Nutzungen im innerstädtischen Leben entwickelt werden müssen, damit sich mit ihnen Innenstädte entwickeln können.
3. Während ein jahrhundertelanger Betrieb von Innenstädten über viele etablierte Mechanismen verfügt, sind die Herausforderungen im digitalen Wandel offensichtlich: Kooperationsverständnis der Akteur:innen vor Ort, Nutzungsregelungen, eine moderne Informations- und Dateninfrastruktur oder kontinuierliche Innovation sind nur einige davon.



Die Innenstadt als Plattform - eine City in Use

Aufgabe für die Student:innen: Die Innenstadt als digitalisierte Plattform denken und durch nachhaltige individuelle Nutzungen gestalten

Quelle: Prof. Dr. Frank Danzinger



Geplante Veröffentlichung: „Die City-in-Use“
Quelle: Alexandra Kornacher

Methodik und Ergebnisse

Das Projekt sieht den Innenstadtraum als einen Raum, dessen tradierte Services „aufgetaut“ und neu konfiguriert werden müssen. Für diesen Zweck eignet sich methodisch die Entwicklung neuer Services entlang eines datenbasierten Service-Design-Thinking-Prozesses mit den drei Entwicklungsschritten

- **Perspectives:** Datengrundlage in den Feldern „Räume“, „wirtschaftliche Akteur:innen“, „Nutzer:innen und „Smart City“
- **Scenario:** Entwurf einer City-in-Use als lebendige Plattform
- **Concepts:** Prototypische Entwicklung nachhaltiger Nutzungen in einer City-in-Use

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden in einer Veröffentlichung zusammengefasst und dienen als Grundlage für eine Verstetigung des Projekts.

Fortführung des Projekts

Das im Sommersemester 2021 durchgeführte Projekt stellt ein Pilotvorhaben dar für eine fortwährende Entwicklungsarbeit am Thema „City-in-Use“ und wird im Wintersemester 2021/2022 in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Augsburg fortgeführt.

Eine Kooperation mit

HSA_transfer
„Regionales Service Learning“
Lena Jaschke/Hans Binder Knott
service-learning@hs-augsburg.de

Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg
Fraunhofer IIS

Laufzeit: SoSe 21
Web: www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Regionales-Service-Learning/City-in-Use